



# Kirchenbote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Nürnberg - Fischbach



Nummer 2

Februar / März 2020

## UNICEF-FOTO DES JAHRES 2019

### Philippinen: Die Kinder, der Müll und der Tod,

abgedruckt mit Erlaubnis von Hartmut Schwarzbach, Deutschland (Argus Fotoagentur)



### Evang.-Luth. Pfarramt

Fischbacher Hauptstr. 213  
90475 Nürnberg

Di., 14.00 bis 18.00 Uhr

Mi., Do., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

☎ 83 01 22 Fax: 83 25 407

E-Mail:

aufstehungskirche.fischbach@elkb.de

Internet: [www.fischbach-evangelisch.de](http://www.fischbach-evangelisch.de)

**Pfarrer** Johannes Häselbarth

☎ 83 01 22

**Pfarramt** Hanni Liebel ☎ 83 01 22

### Wochenend-Notfallhandy

☎ 0160 994 121 73

### Diakoniestation

Fischbach-Altenfurt-Moorenbrunn  
Mo. bis Fr. von 6.30 bis 15.00 Uhr

☎ 300 03 - 160

### Bankverbindungen:

**Spendenkonto Kirchengemeinde**

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE76 7606 9440 0000 3131 22

BIC: GENODEF1FEC

**Spendenkonto Gemeindeverein**

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE55 7606 9440 0000 3199 02

BIC: GENODEF1FEC

Aus Datenschutzgründen  
wurden die restlichen Daten in der  
Internet-Ausgabe  
unleserlich gemacht!

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 05. März 2020

Verteilung: 27. März 2020

## *Editorial*

Liebe Leserinnen und Leser,

die Titelseite unseres aktuellen Kirchenboten ist furchtbar. Furchtbar und wirklich! Mich hat dieses Bild tief berührt und beschämt – denn, ich bin ein Teil davon. Und zwar der, in dem das Kind fischt. Mein Müll landet dort auch.

Angie Pollack

Irgendwie wissen wir es alle, aber keiner von uns möchte darüber länger nachdenken. Da nehme ich mich nicht aus.

Lesen Sie mehr zu diesem Bild auf den Seiten 4 und 5.

Auch in dieser Ausgabe laden wir Sie wieder ganz herzlich zu vielfältigen Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Und, wie auf Seite 6 nachzulesen, zu einem völlig neuen Kreis in unserer Gemeinde. Ich wünsche mir, dass dieses Angebot rege angenommen wird – auch wenn mancher vielleicht denkt „???“.

Dazu passt perfekt die Einladung zum Weltgebetstag – der ursprünglich einmal „Weltgebetstag der Frauen“ hieß. Wir feiern den Weltgebetstag am 6. März um 19.30 Uhr im HdB (mehr dazu auf Seite 12).

Angie Pollack,  
für das Redaktionsteam

Dienste in der Gemeinde	2
Auf ein Wort	4
Neues Angebot für Männer	6
Minigottesdienste	7
Kraftwerk Gottesdienst	7
Unser Kirchenchor wird 75	8
Unser Kirchenbote	11
Weltgebetstag	12
AusträgerIn gesucht	12
Partnerschaft mit Kidugala	13
Frühjahrssammlung Diakonie	15
Gottesdienste	16
St. Patrick's Day	18
Rückblick Konfirmandentag	19
Gospelchor Reaching Heaven	19
Rückblick Advenskonzert	20
Rückblick Klezmers Techter	21
Rückblick Weihnachtswerkstatt	22
Rückblick Konfirmandenfreizeit	23
Seniorenachmittag	25
„7 Wochen Ohne“	25
Diakonie	27
FAM evangelische Jugend	29
Freud und Leid	30
Gemeindetermine	31
Kindergottesdienst	32
Impressum	32

## Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

Das Titelbild dieser Ausgabe ist das UNICEF-Foto des Jahres 2019. Es hat mich sehr berührt, deswegen will ich es Ihnen vorstellen. Es stammt von dem deutschen Fotografen Hartmut Schwarzbach, entstanden bei einem seiner Besuche in den Slums von Manila. Von einem Boot aus machte er das eindrucksvolle Bild der 13-jährigen Wenie. Sie sammelt jeden Tag Plastikmüll im Stadtteil Tondo am Hafen von Manila, um diesen anschließend bei einem Müll-Recycler für wenig Geld zu verkaufen. Auch wenn Kinderarbeit verboten ist, bleibt vielen Mädchen und Jungen in dem Slum keine andere Wahl. Schon Siebenjährige paddeln auf Bambusflößen oder Kühlschrantüren durch das Hafenbecken. Sie riskieren ihre Gesundheit und oft auch ihr Leben, wenn sie in dem keimverseuchten Wasser nach Wertstoffen suchen, um ihre Existenz zu sichern.

Im Stadtteil Tondo am Hafen von Manila leben 70.000 Einwohner pro Quadratkilometer – viele in den sogenannten Todeszonen am Meer. Der größte Slum der Philippinen ist ein Gebiet, in dem weltweit die meisten Menschen auf einem Fleck leben. Die Enge in den Wellblechsiedlungen ist unbeschreiblich: Es dringt kaum Tageslicht in die Gassen. Kein guter

Platz für eine glückliche Kindheit. Viele Mütter wissen nicht, wie sie ihre Kinder durchkriegen sollen. Sie leben oftmals direkt am Meer in einer sogenannten „Danger Zone“ in Wellblechhütten aus Restholz – ohne Strom, fließendem Wasser oder Toiletten. Vor oder nach der Schule schwimmen sie hinaus, wenn Tide und Strömung es zulassen, und sammeln Plastik. Wenie war zum Zeitpunkt der Aufnahme 13 Jahre alt. Ihre Eltern haben sich vor ein paar Jahren getrennt, deshalb wohnte sie im Slum. Vor kurzem hat Wenies Mutter allen Mut für einen Neuanfang zusammengenommen und ist mit ihrer Familie nach Bataan – fünf Autostunden westlich von Manila – gezogen. Hartmut Schwarzbach unterstützt heute die Familie.



Pfarrer Häselbarth

Das Bild erzählt vom mutigen Überlebenskampf von Kindern angesichts gleich dreier Tragödien unserer Zeit: Armut, Umweltverschmutzung und Kinderarbeit. „Das UNICEF-Foto des Jahres erzeugt Nähe; Nähe zu Kindern, die sonst kaum jemand sieht. Es

zeigt ihre Not – aber auch ihre Stärke, selbst unter den trostlosesten Bedingungen nicht aufzugeben“, erklärte Elke Büdenbender, Schirmherrin von UNICEF Deutschland, bei der Preisverleihung in Berlin. „Unsere Botschaft lautet: Kinder sind das Wertvollste, das wir haben. Wir alle tragen Verantwortung für ihr Leben und ihre Zukunft.“

„Wer ist mein Nächster?“ wird Jesus einmal gefragt. Da erzählt er die Geschichte vom Barmherzigen Samariter (*Lukas 10,29-36*). Anders als die, die am Verletzten einfach vorübergehen erbarmt sich der Samariter und hilft. Jesus sagt mir damit: Ich bin nicht für das ganze Leid dieser Welt verantwortlich, aber für den, der mir begegnet. Für den Fotografen war es anscheinend die Wenie aus Manila.

Ich lade Sie ein, im neuen Jahr wie

Hartmut Schwarzbach die Augen aufzumachen für das Leid, das ihnen begegnet. Das kann ein Mensch sein, der Ihre Hilfe braucht, hier bei uns oder in den Slums von Manila. Das kann eine Organisation sein, die für Sie glaubwürdig ist und hilft. Sie können spenden, sich interessieren, informieren und damit Notleidenden eine Stimme und ein Gesicht geben. Wir dürfen als Christen nicht resignieren vor dem ganzen Leid, das zu uns durch die Nachrichten kommt. „Wer auch immer ein einziges Leben rettet, der ist, als ob er die ganze Welt gerettet hätte“, heißt es in einem der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums, dem Talmud. Auch der barmherzige Samariter hat einem Menschen geholfen.

*Johannes Häselbarth, Garre*

## *Gemeindereise nach Israel*

Wollten Sie schon immer einmal nach Israel? Die Evang. Kirchengemeinde Fischbach plant vom 12. - 21. Februar 2021 (Faschingsferien) eine gemeinsame Reise!

Sie können sich schon jetzt im Pfarramt vormerken lassen, ab Frühjahr 2020 wird die Anmeldung mit einer Anzahlung verbindlich. Da die Gruppe nicht größer als 45 Personen sein soll, empfehle ich, sich zügig anzumelden.

Eine genauere Ausschreibung wird im nächsten Kirchenboten veröffentlicht. Vorab wollen wir Sie aber schon einmal informieren, damit Sie planen können. Das Angebot richtet sich zunächst an unsere Gemeindeglieder. Sie sollten fit sein. Ob und wie wir es für andere Teilnehmer öffnen entscheiden wir später.

Johannes Häselbarth, Pfarrer

## *Neues Angebot in der Gemeinde!!*



Im Moment gründet sich in der Kirchengemeinde gerade ein Kreis von Männern. Bis jetzt steht noch wenig fest. Bei einem ersten Treffen im Dezember haben wir festgestellt,

dass wir

- ◆ gute Gemeinschaft
- ◆ anregende Gespräche
- ◆ Spiele
- ◆ Relaxen
- ◆ und Zeit miteinander verbringen

wollen.

Willkommen sind Männer aller Art, vorzugsweise zwischen 30 und 60 Jahren.

Vorläufig wollen wir uns ca. 6 x im Jahr treffen,

das erste Mal am Donnerstag dem 20. Februar 2020 um 19.00 Uhr,  
im Jugendhaus, Förstergässchen 1, (gleich neben der Auferstehungskirche).

**Thema: „Gemeinsames Kochen und Kickern“**

Schauen Sie einfach vorbei,

noch lieber mit kurzer Anmeldung zur besseren Planung.

**Kontakt:** Johannes Häselbarth

Telefon: 830122

E-Mail: [johannes.haeselbarth@elkb.de](mailto:johannes.haeselbarth@elkb.de)



## Minigottesdienste

Donnerstag, dem 05.03.2020

„Josef, der Träumer“

Donnerstag, dem 02.04.2020

„Marias Taschentuch“

**Wir feiern die Minigottesdienste um  
15.00 Uhr im Haus der Begegnung  
Fischbacher Hauptstr. 213**

Herzliche Einladung an alle Kinder von 0 bis 6 Jahren  
und ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Paten

# KRAFTWERK

## BUNTES VOLK GOTTES

IMPULSE | BEGEGNUNG | FEIER

*Einladung*

*zum Gottesdienst*

*Sonntag 16. Februar 2020*

*18 Uhr*

*Haus der Begegnung*

### Mensch – Mahlzeit – Jesu

Im Mittelpunkt unseres Kraftwerks-Gottesdienstes stehen wir vor dem Spiegel unseres Lebens und unseres Glaubens.

Wen erkennen wir darin ?

Und wir wollen feiern – die Liebe Gottes zu uns Menschen. Im Abendmahl sind wir unserem Nächsten und Jesu Christi ganz nahe. Kraft und Hoffnung für unser Leben dürfen wir daraus schöpfen. Am Tisch des Herrn wollen wir zusammen sitzen und mit unseren Mit-Menschen feiern.



**Nach dem Gottesdienst – lädt unsere Auferstehungskirche ein  
- zur Stille - zum Gebet - eine Kerze zur Fürbitte anzuzünden.**

Heinz R. Huber, Prädikant

## *Unser Kirchenchor wird 75*



Unser Kirchenchor feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Mit Freude und großem Respekt blicken wir zurück auf die Gründung und Entwicklung des Chores und seine beachtlichen Leistungen, aber auch auf manch Amüsantes, das wir in der Chronik gefunden haben. Über all das wollen wir in diesem und in den folgenden drei Kirchenboten berichten und auf diese Weise Sie, liebe Gemeinde, auf die große Geburtstagsfeier einstimmen, die im Oktober stattfinden wird.

### **Chronik 1. Teil, 1945 – 1995**

Obwohl unsere Auferstehungskirche schon 1933 eingeweiht wurde und bei der Einweihungsfeier bereits ein provisorischer Chor mitwirkte, dauerte es noch bis 1945, bis sich, initiiert durch den damaligen Pfarrer Schorr und Kantor Hans Heidig, Sängerinnen und Sänger dauerhaft zu einer Chorgemeinschaft zusammenfanden. Der erste Auftritt war beim Erntedankfest 1945. „In den Nachkriegsjahren gab es ja keinerlei Abwechslung und so ging man halt zum Singen. Da hat jeder zur Probe abends im Gemeindesaal ein paar Briketts oder Holzscheite mitgebracht, sodass man den Kanonenofen schüren konnte“, so das Stimmungsbild eines Sängers der ersten Stunde.

Beeindruckend sind aus heutiger Sicht die Begeisterung, Ernsthaftigkeit und der Ordnungssinn, mit denen das Projekt angegangen wurde. Jährlich wurde eine ordentliche „Generalversammlung“ abgehalten. Fast schon pedantisch genau und aus heutiger Sicht ein wenig belustigend, wurden die „Ämter“ vergeben, z.B. das des „Notenwarts“ und die der sage und schreibe vier „Unter-notenwarte“. Akribisch wurde festgelegt, bei welchen Anlässen der Chor zu singen hatte. Das waren nicht nur kirchliche Anlässe oder öffentliche Veranstaltungen. Vielmehr wollte der Chor auch bei Familienfesten, wie runden Geburtstagen, Hochzeiten und Jubelhochzeiten der Chormitglieder, aber auch deren Ehegatten, Kinder oder Eltern, mitfeiern oder ihnen bei traurigen Anlässen tröstend beistehen. Da verwundert es nicht, dass z.B. im Jahre 1951 die stattliche Zahl von 40 Auftritten zusammenkam.

Der freundschaftliche Zusammenhalt zeigte sich in zahlreichen gemeinsamen Unternehmungen: Ausflüge, Wanderungen, Tänzchen, Sommerfeste oder vorweihnachtliche Feiern sorgten für Belebung in der an Veranstaltungen armen Nachkriegszeit. Selbstverständlich musste für die Organisation all dessen eben-



falls ein Amt geschaffen werden: Herr Schnörrer wurde der erste „Vergnügungsreferent“.

Der erste Chorleiter war Hans Heidig. Er baute den Chor auf und führte ihn zu einer ersten Blüte. Lohn der Arbeit war die Aufführung der Johannespassion von Heinrich Schütz im Frühjahr 1957. In dieser Zeit begann die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor von Wöhrd, die mit einer Aufführung ebendieser Passion im März 1958 in der Wöhrder Kirche erste Früchte trug.

Ende 1960 wurde Heidig Kantor in Wöhrd und Herbert Hofmann übernahm die Chorleitung in Fischbach. In die Zeit seines Wirkens fiel das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen des Chores mit einem musikalischen Festgottesdienst, bei dem Dekan Schorr, der Mitbegründer des Chores, die Festpredigt hielt.

1975 gab Hofmann die Chorleitung an Gusti Voß ab, aber bereits 1978 übernahm Dieter Müller, Student am Konservatorium Nürnberg, den Stab. Von den über 17 Jahren seines Wirkens hat der Chor nachhaltig profitiert. Die regelmäßigen Atem- und Stimmübungen und die Einführung eines jährlichen Übungs-Wochenendes, dessen Premiere 1982 in Alexandersbad war, haben sicherlich dazu beigetragen. Nicht nur Müllers Können, sondern auch sein Pflichtbewusstsein waren beeindruckend: Während seines Wehrdienstes in Koblenz fuhr er wöchentlich eigens zu den Chorproben nach Fischbach. Der Chor vergrößerte sich, sodass der



Gruppenbild des Chores aus dem Jahr 1986

auf Anregung von Pfarrer Wende 1979 eingerichtete Übungsraum im Turm der Kirche bald zu klein wurde und die Proben 1983 ins Emilie-Pirner-Haus verlegt wurden.

Bei seinen Konzerten begnügte sich der Chor nun nicht mehr mit Auftritten in der eigenen Kirche. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Kirche in Langwasser wurde 1987 ein gemeinsames Konzert zum 350. Geburtstag von Dietrich Buxtehude eingeübt, das in beiden Kirchen aufgeführt wurde. In den letzten Jahren der Ära Müller erwuchs eine Zusammenarbeit mit dem Dehnberger Hof Chor, die zu gemeinsamen Konzerten in Fischbach, Röthenbach und Lauf führte.

Beendet wurde das Wirken von Dieter Müller in Fischbach mit einem großartigen Konzert zum 50. Geburtstag des Chores am 19.11.1995, bei dem die „Missa dolorosa“ von Antonio Caldara aufgeführt wurde. Für den Chor war das – nomen est omen – ein schmerzlicher Abschied. Bis heute sprechen die Chormitglieder mit großem Respekt von diesem Chorleiter, der bleibende Spuren in der Fischbacher Chorgeschichte hinterlassen hat.

Fortsetzung folgt im nächsten Kirchenboten.

Der Arbeitskreis Chorjubiläum



## *Der Fischbacher Elternverein e. V.*

lädt ein zum großen sortierten Baby- und Kinderbasar mit reichhaltigem Kuchenbuffet.

- Wann:** 14.03.2020 von 09.00 bis 12.00 Uhr  
**Wo:** Grundschule Fischbach, Fischbacher Hauptstraße 118,  
90475 Nürnberg  
**Was:** Baby- und Kinderbekleidung, Sportartikel, Spielzeug,  
Auto- und Fahrradsitze, Fahrzeuge u.v.m..

Bei Fragen E-Mail an [fischbacher.elternverein@web.de](mailto:fischbacher.elternverein@web.de)

## Unser Kirchenbote bedarf Ihrer Spende

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr wurden vom Redaktionsteam sechs Ausgaben des Kirchenboten erarbeitet. Für alle Mitarbeiter war dies eine neue Herausforderung für einen längeren Zeitraum vorausschauend zu planen und zu organisieren. Das neue Konzept gibt eine klarere Struktur bei der Erarbeitung der Inhalte vor, da der Redaktionsschluss für die Beiträge immer am 5. des Vormonats und die Verteilung ab dem letzten Freitag vor der nächsten Ausgabe erfolgt.



6-mal Kirchenbote 2019

Nach wie vor ist es uns ein besonderes Anliegen Sie zeitnah sowie umfangreich über unser Gemeindeleben zu unterrichten. Wir laden zu Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Gruppen und Kreise ein und berichten über deren vielfältige Aktivitäten. Sie finden Gedanken zu theologischen und meditativen Fragen, die für den Alltag Kraft und Zuversicht spenden. Mit einer Auflage von 1500 Stück sprechen wir auch Gemeindeglieder an, denen es nicht möglich ist, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.

Dank Ihrer großzügigen Geldgaben war es bisher immer möglich, die Kosten für den Kirchenboten mit Ihren Spenden zu begleichen, während die Erarbeitung und Zustellung ausschließlich von einem ehrenamtlichen Mitarbeitersteam bewältigt wird. Lediglich die Druckkosten werden uns in Rechnung gestellt.

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr mit einer freiwilligen Spende, entweder in die Spendenbüchse bei den Austrägern oder mit Hilfe des beigelegten Überweisungsträgers.

**Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung!**

*Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.*

*Johann Wolfgang von Goethe*

Mit diesem Gedanken grüße ich Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr, möge Gott Sie behüten und Ihnen Zuversicht und Kraft geben.

Lydia Schmidt-Wagon, Redaktionsteam

## *Weltgebetstag am 6. März 2020*

### *Liturgie aus Simbabwe*



Foto: Freddy Dutz

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5,2–9 laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen

Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

**In Fischbach feiern wir den Weltgebetstag um  
19.30 Uhr im Haus der Begegnung.  
Herzliche Einladung**

### ***Ihre Mithilfe ist gefragt!***

Sie sind gern an der frischen Luft – zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs?

Falls ja, können Sie uns unterstützen.

Wir sind noch auf der Suche nach einem Austräger oder eine Austrägerin für den Bezirk: Am Brand, Augraben teilweise, Am Wolfshof, Tiefe Brücke und Hutgraben. Insgesamt ca. 60–65 Stück.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt!



Vielen Dank!

## *Partnerschaft der Dekanate Süd und Ost mit dem Schulzentrum in Kidugala / Tansania*

Vielleicht stellen Sie sich diese Frage: Partnerschaft mit einer Schule in Tansania – ist das nicht überholt? Fordert heutzutage nicht die Betreuung vieler Flüchtlinge unsere Kraft, als Einzelne, als Kirche und als Gesellschaft? Sollen, ja, müssen wir nicht diejenigen Menschen begleiten, die hier bei uns leben, in unserer Nachbarschaft, vor unserer Tür?

Viele Menschen unter uns nehmen diese Herausforderung an. Oft mit großem Einsatz ja, bis an die Grenzen ihrer Kraft. Ihnen gilt unser aller Respekt. Partnerschaftsarbeit dagegen, scheint ausgedient zu haben.

Jedoch ist die Partnerschaft mit dem Schulzentrum in Kidugala eine Möglichkeit Fluchtursachen zu vermeiden. Das Seminar in Kidugala hilft jungen Menschen und führt sie zu einem höheren Bildungsabschluss. Und da Kidugala unter den 50 besten Sekundarschulen von über 2000 Schulen in Tansania rangiert, bietet ein Abschluss an dieser Schule für die jungen Menschen echte Chancen. Bildung wirkt einer Perspektivlosigkeit entgegen. Die Partnerschaftsarbeit ist ein Baustein, Menschen in ihrem Land eine Zukunft zu eröffnen. Das Schulzentrum in Kidugala in Tansania bildet seine Studenten nicht nur aus, indem es ihnen Fachwissen ein-



trichtert. Sie sollen später einmal als Erwachsene in verantwortungsvollen Berufen aus dem Geist des Glaubens an Jesus Christus heraus ihre Gesellschaft voranbringen.

Neben der Secondary School werden Bibelschüler für den kirchlichen Dienst ausgebildet und diese Menschen bekommen auch handwerkliche Kenntnisse.

Die Nürnberger Prodekanate Ost und Süd verbindet seit 1974 die Partnerschaft mit der Bibel- und Sekundarschule in Kidugala. Ziele dieser Partnerschaft sind: Aufeinander hören und voneinander lernen, sich gegenseitig kennen lernen, Vorurteile abbauen. Freuden, Sorgen und Nöte teilen und einander Hilfe geben. Der persönliche Kontakt hilft uns, einander besser zu verstehen und füreinander zu beten und wo es geht, zu helfen. Viele Nürnberger Gemeinden helfen hier zusammen um den Kontakt nach Afrika auf einer guten und dauerhaften Grundlage zu halten. Geld fehlt an allen Ecken und Enden. Der Partnerschaftsausschuss unterstützt bedürftige Schüler durch ein Stipendium und es gibt immer wieder Projekte, welche die Prodekanate Nürnberg Ost und Nürnberg Süd zusammen finanzieren.

Für unsere Partner in Kidugala ist nicht nur Geld wichtig. Sie freuen sich sehr über persönliche Begegnungen, die noch mehr gegenseitiges Verständnis ermöglichen. Das ist vor allem für junge Leute sehr wichtig. Deshalb planen wir eine Begegnungsreise junger Erwachsener der Prodekanate Nürnberg Süd und Ost für Sommer 2021 nach Kidugala.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Unterstützern bedanken, die es auch in dem vergangenen Jahr wieder möglich gemacht haben, Partnerschaft mit Tansania zu leben. Sie haben mit Ihren großen und kleinen Spenden die Arbeit des Seminars unterstützt. Mit Ihrem Kommen zu den Partnerschaftsgottesdiensten haben Sie die Verbundenheit mit unseren Freunden zum Ausdruck gebracht und mit Ihren Gebeten deren Anliegen zu Ihren eigenen gemacht und vor Gott gebracht. Bleiben Sie der Partnerschaftsarbeit bitte treu. Vielleicht gelingt es Ihnen ja auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis noch den Einen oder die Andere als Freunde für Kidugala zu gewinnen.

Junge Erwachsene ab 18 Jahren, die Interesse an einer Fahrt nach Kidugala haben bitten wir sich baldmöglichst zu melden. Das ist entweder über die Partnerschaftsbeauftragten der Gemeinden möglich, oder direkt an:

E-Mail: [ak.partnerschaft.nbg@gmail.com](mailto:ak.partnerschaft.nbg@gmail.com)

Wenn Sie mehr über die Partnerschaft mit Kidugala wissen wollen, sehen Sie unter diesem Link nach: <https://www.moegeldorf-evangelisch.de/kidugala>



## *Frühjahrsammlung 2020 der Diakonie*

Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In unseren Beschäftigungsinitiativen erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ältere Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind.

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrsammlung vom 23. bis 29. März 2020 um Ihre Spende. In Nürnberg hilft hier das Ökumenische Arbeitslosenzentrum, das in Mitträgerschaft der Stadtmission steht. Herzlichen Dank!

### **Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)**

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Stichwort: Frühjahrsammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.



Auferstehungskirche

<b>Sonn- Feiertag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Gottesdienste Prediger/in</b>
02. Februar Letzter So. n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
09. Februar Septuagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, anschließend Kirchenkaffee, Pfarrer Häselbarth
15. Februar Samstag	10.00 Uhr	Kindergottesdienst am Samstag im HdB
16. Februar Sexagesimä	18.00 Uhr	Kraftwerksgottesdienst im HdB Prädikant Huber
23. Februar Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst Lektorin Jackwerth
01. März Invokavit	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst* Pfarrer i. R. Nusch
05. März Donnerstag	15.00 Uhr	Minigottesdienst im HdB Pfarrer Häselbarth und Team
06. März Freitag	19.30 Uhr	Weltgebetstag im HdB
08. März Reminiszere	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
15. März Okuli	9.30 Uhr	Gottesdienst Lektorin Jackwerth





Marienkirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
21. März Samstag	10.00 Uhr	Kindergottesdienst am Samstag im HdB
22. März Lätare	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfarrer Häselbarth und Konfirmanden anschließend Kirchenkaffee
29. März Judika	9.30 Uhr	Bläsergottesdienst mit Posaunenchor Prädikant Huber
02. April Donnerstag	15.00 Uhr	Minigottesdienst im HdB Pfarrer Häselbarth und Team
05. April Palmsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst Lektorin Jackwerth
09. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl* in der Marienkirche Pfarrer Häselbarth

\* Wir feiern das Abendmahl immer mit unvergorenem, alkoholfreiem Traubensaft.

Taufgottesdienste: Sonntag 08. März 11.00 Uhr  
 Sonntag 26. April 11.00 Uhr  
 Sonntag 31. Mai





## *St. Patrick's Day Festival 2020*

Finest celtic Music live!

Mit Paula Cox, Andy Lang & Friends,  
Paul Creane

Sonntag, 15. März 2020 um 17 Uhr  
in der Auferstehungskirche Fischbach

Ein Feuerwerk feinsten Folk-Musik erwart-  
tet alle Fans irisch-keltischer Musik rund

um den Nationalfeiertag der Iren: Unterschiedliche Musiker machen das St. Patrick's Day Festival zu einem Highlight im Konzertjahr und zu einem unvergesslichen spirituellen Klangerlebnis.

**Paula Cox** ist eine britische Sängerin, deren Stimme einfach unter die Haut geht. Ausdrucksstark gestaltet sie ihre Lieder mit großer Hingabe und Präsenz. Bereits mit 14 stand sie auf der Bühne und war mit Anfang 20 bei Sony Music unter Vertrag. Nach ihrem Umzug nach Irland ließ sie sich von der keltischen Musiktradition inspirieren und arbeitete mit etlichen irischen Folkstars zusammen.

**Paul Creane** ist ein waschechter irischer Songwriter, dessen besondere Stimme seinen Liedern Tiefe und Ausdruck verleiht. Solide Gitarrenarbeit und sein ureigenes songwriting machen ihn zu einem faszinierenden Musiker. Mit Paula Cox arbeitet Paul seit zehn Jahren zusammen und sie sind sowohl als Duo, als auch als eigenständige Künstler ein großartiges Erlebnis.

**Andy Lang and Friends** – keltische Songs zur Harfe. Wer Andy Lang zuhört, spürt es. Er lebt seine Lieder mit Leib und Seele.

Als musikalische Weggefährtin fügt die virtuose Cellistin **Sybille Friz** Wärme und Tiefe mit ihren erdigen Cellosounds zur Klangwelt Andy Langs hinzu.

Wolfgang Riess am Bass und Doppelbass sorgt punktgenau für das erdige Fundament. Und zum Schluss treffen sich die Musikfreunde zu einem furiosen Finale.

Ein sinnlicher Konzertgenuss für Augen und Ohren, für Leib und Seele.

Karten können ab sofort verbindlich unter [info@kulturkreis-fischbach.de](mailto:info@kulturkreis-fischbach.de) bestellt werden. Der Vorverkauf beginnt am 02. März im Reisebüro Schneppe, Zum Schlüsselstein 4. Im Vorverkauf 14 € / 8 €. An der Abendkasse 16 € / 10 €. Die Ermäßigung gilt für Jugendliche unter 18 Jahren.

Herzliche Einladung – Ihr Kulturkreis Fischbach

## *Rückblick Konfirmandentag*

Im November beschäftigten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Sterben und Tod. Der Besuch beim Bestattungsinstitut Rummel war besonders

interessant. Hier konnten sie sich einmal einen Sarg anschauen und ihre vielen Fragen loswerden. Danke an Herrn Rummel für die große Offenheit und die freundliche Bewirtung!

Danach erlebten sie den Friedhof in Fischbach und mussten verschiedene Fragen zu den Gräbern beantworten.

Johannes Häselbarth

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

## *Gospelchor Reaching Heaven*

**Benefizkonzert in der Auferstehungskirche Fischbach  
Samstag, 08.02.2020, 19.30 Uhr**

Mit diesem Konzert wird das neue Tageshospiz Mathildenhaus der Diakonie Mögeldorf unterstützt.

Veranstaltet wird das Konzert durch den Inner Wheel-Club Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis unserer Gemeinde.

Eintritt: Abendkasse: 18 € / 12 € (ermäßigt), Kinder bis 12 Jahre frei, im Vorverkauf: 15, € / 10, €

Karten können unter [info@kulturkreis-fischbach.de](mailto:info@kulturkreis-fischbach.de) bestellt werden, oder sind im Vorverkauf im Blumenladen Ban Mai, Tolstoistraße 6 erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,  
Ihr Kulturkreis



## Rückblick Advenskonzert



In Fischbach werden wir musikalisch sehr verwöhnt durch unsere Chöre, besonders erfahrbar beim jährlichen Adventskonzert. Der Kinderchor, der Kirchenchor und der Posaunenchor haben alles gegeben.

Dieses Jahr feiert der Kirchenchor sein 75-jähriges Jubiläum. Im Kirchenboten erscheint in dieser und den nächsten Ausgaben deswegen eine interessante Chronik.



Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

Alle freuen sich auch über Nachwuchs, damit auch in Zukunft die Gottesdienste und Konzerte so wunderbar ausgestaltet werden können.

## *Rückblick Weihnachtswerkstatt*

Wieder sehr überzeugend haben uns die Kinder von der Weihnachtswerkstatt die Botschaft von der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem erzählt und besungen. Es ist wirklich erstaunlich, wie selbstbewusst die Kinder sich vorne hinstellen,

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

frei auftreten und wunderschön singen. Die Kirche war überfüllt, eine ganz besondere Stimmung. Danke an alle, die das möglich gemacht haben!



## *Rückblick, ein Abend mit Klezmers Tochter und Miriam Ast*

Unser Kulturkreis lud am Samstag, 16.11.2019 zu einem Konzert der besonderen Art ein. In unserem gut gefüllten großen Saal des Hauses der Begegnung hatten wir Klezmers Tochter sowie die junge Jazzsängerin Miriam Ast zu Gast.

Das Damenquartett begeisterte sowohl mit jiddischen Liedern, also der klassischen Klezmermusik als auch mit Liedern und Melodieweisen aus Spanien und Rumänien, die der Musik der Sinti und Roma angelehnt ist. Beeindruckt hat nicht nur das ausgesprochen hohe musikalische Niveau der Künstlerinnen. Leise und melancholische Töne wechselten mit fröhlichen, schwindelerregend schnellen Stücken.



Auch die Mimik und Gestik und die lauslich vorgetragenen Kommentare zu den einzelnen Stücken, ihrer Herkunft und ihrer Vortragsweise war Unterhaltung im besten Sinn.

Neben „Bei mir bistu shein“ und „Az der Rebbe“, den sehr bekannten Liedern der Klezmermusik, gab es unter anderem auch das „Schwiegermutterlied“. Entlehnt aus den Hochzeitsbräuchen der jiddischen Bevölkerung ist dies ein spezieller Tanz, den die künftigen Schwiegermütter zur Hochzeit tanzen.

Almut Schwab (Akkordeon und Flöte) lobte vor Beginn des Stückes kurzerhand einen Preis aus, den die beiden Schwiegermütter aus dem Publikum erhalten würden, die dieses Stück mit ihrem Tanz begleiten. Der Preis fand innerhalb von Sekunden zwei Gewinnerinnen.

Und dies war nicht der einzige Teil, an dem das Publikum aktiv in das Konzert mit eingebunden wurde.

Schließlich spürte man in diesem Konzert von der ersten bis zur letzten Minute, dass die Künstlerinnen ihre Kunst leben, mit allen Sinnen!

Angelika Pollack, für den Kulturkreis

## *Konfi-Wochenende in Selbitz*

Es wird schon zur Tradition, dass die Konfirmanden zu einem gemeinsamen Wochenende ins Waldheim des CVJM Selbitz fahren.

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

Dieses Mal waren es 18 Konfis und 8 Mitarbeiter. Schwerpunkt der Tage waren neben dem Thema „Angst vor dem Fremden“ vor allem Essen, Waldspaziergänge mit Bäume fällen und Mörderspiele.

Am Abend war eine Aufgabe der Gruppen, ein rohes Ei so zu verpacken, dass es einen Wurf aus drei Meter Höhe übersteht.

Der Kurs ist zu einer richtigen Gruppe zusammengewachsen und bereitet sich intensiv auf die Konfirmation vor.

Johannes Häselbarth

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Schön, dass Sie jetzt gut  
versorgt werden. Und später?*

Damit Sie immer bestens versorgt sind: Unsere private Pflege-Zusatzversicherung ermöglicht im Pflegefall eine optimale Betreuung. Solange es geht sogar zu Hause. **Lassen Sie sich jetzt beraten!**



Ihr starker Partner vor Ort  
**Versicherungs- und  
Vorsorgevermittlung GmbH  
Alexander Schaetz**

Leskowstraße 24 · 90475 Nürnberg  
Telefon (09 11) 81 02 99-0  
alexander\_schaetz@vwm-nuernberg.vkb.de  
www.vvm.vkb.de



## Seniorenachmittage



Sehr herzlich laden wir Sie zu den Seniorenachmittagen am Donnerstag ins Haus der Begegnung ein.

Folgendes Programm ist für Februar und März vorgesehen:

20.02.2020 „Faschingsnachmittag“ mit Herrn König

19.03.2020 „Bildbetrachtung zum Barmherzigen Samariter“  
mit Pfarrer Häselbarth

Wir beginnen wie immer um 14 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken und freuen uns sehr auf neue Gesichter! Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei.

Jutta Strobel, Christine Schmaußer und Pfarrer Häselbarth

## „7 Wochen Ohne“

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel,



sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2020 heißt,

**„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.**

BESTATTUNGS- UND ÜBERFÜHRUNGSINSTITUT

# RUMMEL

BESTATTERMEISTER

MITGLIED DES  
 “LANDESFACHVERBANDES  
 BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V.”



SEIT 1970 IMMER FÜR SIE DA

IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN:

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg- und Kirchenbestattungen
- Trauerdruck
- Totenmasken und Trauerschmuck
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Abrechnung mit Versicherungen
- Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Liebe Gemeindemitglieder,

wir wünschen Ihnen ein aktives Jahr 2020. Auch wenn es im Alter manchmal beschwerlicher wird, ist es wichtig im Rahmen seiner Möglichkeiten beweglich zu bleiben. Deshalb bleiben Sie in Bewegung, machen Sie kleine Spaziergänge, gehen Sie auch daheim einfach mal kurze Strecken oder machen leichte Übungen im Sitzen. Das ist das Beste was Sie tun können um aktiv, gesund und sturzfrei zu bleiben.



Lubica Joarder

Häufig beginnt eine Pflegebedürftigkeit mit einem Sturz. Deswegen möchten wir Ihnen heute ein paar Tipps geben um Stürze zu vermeiden.

Im Alter kommt es zu Veränderungen an Nerven, Knochen und Muskeln, das beeinflusst den Gang und den Gleichgewichtssinn.

Durch gezieltes Training kann dies verbessert werden. Angebote zu speziellen Übungsprogrammen erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse. Hier helfen schon kleine Übungen im Alltag den Gleichgewichtssinn zu verbessern und Stürze zu vermeiden.

Aber auch bei akuten Krankheiten oder durch Verschlechterung bei chronischer Erkrankung kann es plötzlich gehäuft zu Stürzen kommen.

Wenn bei Ihnen Gangunsicherheiten auftreten und Sie merken, dass Ihr Gleichgewichtssinn schlechter wird gehen Sie bitte zu Ihrem Hausarzt.

Die Anfälligkeit für Wechsel- und Nebenwirkungen von Medikamenten steigt im Alter. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Hausarzt. Setzen Sie keine Medikamente ab und nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente ein, ohne dies vorher mit Ihrem Arzt zu klären.

Sturzursachen finden sich häufig aber einfach in der direkten Umgebung von Betroffenen. Die meisten Stürze passieren daheim.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Punkte:

Teppichkanten, schadhafter Boden, herumliegende Gegenstände, Stromkabel usw. führen häufig zum Sturz. Manchmal reicht es schon Teppichbrücken wegzuräumen um die Gefahr zu stürzen zu minimieren.

Vorsicht auch vor zu stark gebohnerten oder feuchten Fußböden. Manche Eigenschaften von Möbeln können das Sturzrisiko ebenfalls erhöhen, wie z. B. zu nied-

rige oder zu hohe Betten, instabile Stühle und fehlende Armlehnen.

Wichtig ist eine gute Beleuchtung, ohne dass Blendungen oder Spiegelungen entstehen. Geeignetes Schuhwerk, wie z. B. geschlossene Schuhe ohne Leder oder Krepptsohlen, sind auch zu Hause entscheidend für einen sicheren Gang. Rollstuhlfahrer sollten beim Umsetzen in den Rollstuhl unbedingt auf festgestellte Bremsen achten. An Rollatoren sollten die Bremsen immer einwandfrei funktionsfähig sein.

Sie können sich durch Sanitätshäuser zu Hilfsmitteln, wie z. B. Gehstöcken, Rollatoren, Hüftprotektoren und geeignetem Schuhwerk, beraten lassen.

Oder Sie sprechen uns einfach an.

Kommen Sie aktiv durch das Jahr.

Ihre Diakoniestation Altenfurt Tel. 0911/30003-160

Lubica Joarder und das Team

*... für Ihr lebenswertes Zuhause*







**Diakoniestation  
Altenfurt**  
Tel.: 0911 30 00 3 - 160

**Erhalten Sie sich Ihre Lebensqualität in Ihrem vertrauten Zuhause  
mit Ihrer Diakoniestation!**

**Wir sind für Sie da: Wertschätzend, kompetent und zuverlässig.**

Die Diakoniestation Ihrer Gemeinde!  
Ein zuverlässiger Partner in Sachen Pflege, ärztlich  
verordnete Hauskrankenpflege, Hauswirtschaft  
und sonstigen Entlastungsangeboten.

Wir beraten Sie gerne!

**Diakoniestation Altenfurt**  
(Altenfurt/Fischbach/Moorenbrunn)  
Schornbaumstraße 12 · 90475 Nürnberg  
Tel.: 0911 30 00 3 - 160  
Fax: 0911 30 00 3 - 29  
E-Mail: [adn.info@diakonienueundettelsau.de](mailto:adn.info@diakonienueundettelsau.de)  
[www.ambulantenpflege-nuernberg.de](http://www.ambulantenpflege-nuernberg.de)





## *Christbaumaction der Jugend*



Dieses Jahr haben die Jugendmitarbeiter und die Konfis wieder ihre traditionelle Christbaumaction veranstaltet. Während die Mitarbeiter die Christbäume in ganz Fischbach aufgesammelt haben sind die Konfis in kleinen Gruppen durch die Straßen gelaufen und haben für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde gesammelt. 1122,65 € wurden gespendet. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Danke auch an die Firmen, die ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben:

Fa. Bürner, Fa. Zeltner und Fa. Gartendesign Nils Hamann.

Als Belohnung gab es zum Schluss Kartoffelsuppe, Chilli und Krapfen.

Bild aus Datenschutzgründen  
Entfernt.

*In ihrem Glück und ihrer Freude, in ihrer Trauer und ihrer Hoffnung wurden Menschen in unserer Gemeinde begleitet durch andere, die Anteil nahmen, und durch den Anteil gebenden Gott.*

Aus Datenschutzgründen  
wurden diese Daten in der  
Internet-Ausgabe  
unleserlich gemacht !

### ***Wochenend-Notfallhandy***

Sollten Sie am Wochenende dringend einen Pfarrer benötigen, können Sie unter der Telefonnummer 0160 / 99 41 21 73 einen Pfarrer sprechen.

**Mutter - Kind - Spielkreise**

im Haus der Begegnung

Mo., Di. und Do.

Anfragen an Frau Kunz

[mail@sonja-kunz.de](mailto:mail@sonja-kunz.de)



## *Wochenkalender*

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch:	19.30 Uhr	Posaunenchor im Haus der Begegnung
Donnerstag:	16.15 Uhr	Kinderchor 1, ab 5 Jahren
	17.15 Uhr	Kinderchor 2, ab der 3. Klasse
	18.15 Uhr	Jugendchor, ab der 5. Klasse alle im Haus der Begegnung
	19.45 Uhr	Kirchenchor im Haus der Begegnung

## *Monatskalender*

02.02.	15.00 Uhr	Die „Krowis“ Kulturkreis im HdB
05.02.	14.00 Uhr	„FiHNa“ – Spiele und Tänze im Sitzen im HdB
08.02.	19.30 Uhr	Benefizkonzert mit „Reaching Heaven“ in der Kirche
14.02. bis 16.02.		KV-Wochenende
15.02.	10.00 Uhr	KiGo am Samstag im HdB
20.02.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag im HdB
20.02.	19.00 Uhr	Männer-Kreis im Jugendhaus, Förstergässchen 1
04.03..	14.00 Uhr	„FiHNa“ – Spiele und Tänze im Sitzen im HdB
06.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag im HdB
14.03.	09.30 Uhr	Konfirmandentag im HdB
15.03.	17.00 Uhr	Konzert „St. Patrick’s Day“ in der Kirche
19.03.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag im HdB
21.03.	10.00 Uhr	KiGo am Samstag im HdB
01.04.	14.00 Uhr	„FiHNa“ – Spiele und Tänze im Sitzen im HdB

### *Termine für Ihre langfristige Planung*

24. Mai 2020	Konfirmation
31. August bis 04. September 2020	Kinderfreizeit
12. Februar bis 21. Februar 2021	Gemeindereise nach Israel

# Kindergottesdienst

## in Fischbach



### TERMINE

Treffpunkt  
ist immer die  
Auferstehungskirche.



Wir freuen uns  
auf euch!  
Euer KiGo-Team  
der evang.-luth. Kircheneinmunde Fischbach

- **Samstag, 15.02.20** 10 - 12 Uhr  
KiGo am Samstag
- **Samstag, 21.03.20** 10 - 12 Uhr  
KiGo am Samstag
- **Sonntag, 12.04.20** 9.30 Uhr  
KiGo an Ostern

#### Impressum:

Redaktionsteam: Johannes Häselbarth, Angie Pollack, Lydia Schmidt-Wagon, Helmut Stirnweiß.

**E-Mail:** kirchenbote.fischbach@nefkom.net.

Evang.-Luth. Pfarramt, Nürnberg-Fischbach.

Alle im Kirchenboten angegebenen Namen und Daten sind nur für kirchliche Zwecke bestimmt.

Druck: diedruckerei.de

#### Haftungsausschluss für Inhalte:

Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen.

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung die bereitgestellten Informationen zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen.

Namentlich oder mit Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.